

Gemeinsame Presseerklärung

Katholisches Dekanat Wolfsburg-Helmstedt

Evangelisch-lutherische Propstei Vorsfelde

Evangelisch-lutherischer Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen

„Wir sind erschüttert!“

Zur erneuten extremistischen Gewalt und dem Mord an mehreren Menschen am gestrigen Donnerstag in Nizza sagen Superintendent Christian Berndt, Dechant Thomas Hoffmann und Propst Dr. Ulrich Lincoln: „Wir sind erschüttert. Menschen wurden brutal getötet und verletzt. Und das auch noch in einer Kirche. Den Betroffenen und ihren Angehörigen gilt unser tiefstes Mitgefühl. Unsere Trauer und unsere Fassungslosigkeit begleiten alle, die Gewalt erlitten haben.“ Dass ein freiheitlich-demokratisches Land mitten in Europa nicht erst seit September diesen Jahres von einer Welle extremistisch und - laut Presse - islamistisch motivierter Gewalt überrollt werde, mache sie sehr betroffen.

„Wir dürfen Antworten auf drängende Fragen in unseren Ländern und Gesellschaften auf keinen Fall extremistischen Kräften überlassen!“, warnen die drei leitenden Geistlichen jede und jeden von uns. „Gewalt ist keine Lösung. Wir müssen solchem Gedankengut friedlich, aber entschlossen entgegentreten. Und das gemeinsam.“ Superintendent Christian Berndt, Dechant Thomas Hoffmann und Propst Dr. Ulrich Lincoln rufen mit ihrer Presseerklärung zum persönlichen und gemeindlichen Gebet auf.

Frauke Josuweit
Öffentlichkeitsbeauftragte Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen
An der Christuskirche 7
38440 Wolfsburg

Telefon: 0 151 151 060 70
E-Mail: of.kirche.wolfsburg-wittingen@evlka.de
www.kirche-wolfsburg-wittingen.de

